

US-Abgeordnete warnen: Hongkong wird Zentrum für Finanzkriminalität

US-Gesetzgeber warnen, dass Hongkong zunehmend zum Zentrum für Geldwäsche und Sanktionen geworden ist.

Eine Neubewertung der amerikanischen Geschäftsbeziehungen ist dringend erforderlich.



Hongkong hat sich unter dem zunehmenden Einfluss Pekings zu einem Zentrum für Geldwäsche und Umgehung von Sanktionen entwickelt, warnen US-Gesetzgeber. Sie fordern eine Neubewertung der engen Geschäftsbeziehungen der USA zu diesem asiatischen Finanzhub.

Strenge Kontrolle der Finanzbranche in Hongkong gefordert

In einem **Brief** an US-Finanzministerin Janet Yellen vom Montag forderten bipartisanische Führungspersonlichkeiten des House

Select Committee on China eine genauere Prüfung des geschätzten Finanzsektors Hongkongs. Dieser Sektor ist ein entscheidender Bestandteil der Wirtschaft und beheimatet viele große US-Banken, die mehr als ein Fünftel des Bruttoinlandsprodukts des chinesischen Territoriums ausmachen.

Illegale Praktiken und internationale Spannungen

Hongkong hat sich zu einem „globalen Führer“ in illegalen Praktiken entwickelt, einschließlich des Exports kontrollierter westlicher Technologien nach Russland, der Gründung von Scheinfirmen zum Kauf von iranischem Öl sowie der Verwaltung von „Geisterschiffen“, die in illegalen Handel mit Nordkorea verwickelt sind.

Veränderte Wahrnehmung nach nationaler Sicherheitsgesetzgebung

Seit Peking 2020 ein nationales Sicherheitsgesetz für die Stadt verhängte, haben die Gesetzgeber festgestellt, dass „Hongkong von einem vertrauenswürdigen globalen Finanzzentrum zu einem entscheidenden Akteur im zunehmend autoritären Bündnis der Volksrepublik China, Iran, Russland und Nordkorea geworden ist.“ Sie fügen hinzu, dass die US-Politik gegenüber Hongkong, insbesondere in Bezug auf dessen Finanz- und Bankensektor, nun hinterfragt werden müsse.

Rücknahme des besonderen Status und US-Sanktionen

Im Jahr 2020 widerrief der damalige Präsident Donald Trump die Sonderbehandlung, die Hongkong unter US-Recht lange genossen hatte, um Peking für die Verhängung des nationalen Sicherheitsgesetzes zu bestrafen. Diese Entscheidung beendete

effektiv die separierte Zollbehandlung der Stadt im Vergleich zum Festland China.

Wirtschaftliche Auswirkungen und internationale Geschäfte

Seitdem sind Dutzende in Hongkong ansässiger Unternehmen von US-Sanktionen betroffen, weil sie umfangreiche Maßnahmen umgangen haben, die aufgrund der Invasion Russlands in der Ukraine verhängt worden waren. Dazu gehören auch die Lieferung von kritischen Dual-Use-Gütern wie Halbleitern.

Forderung nach mehr Transparenz und Aufsicht

In ihrem Schreiben zitierten die Gesetzgeber **Forschung**, die zeigt, dass fast 40 % der zwischen August und Dezember 2023 aus Hongkong nach Russland verschifften Waren Güter von hoher Priorität waren, die vermutlich die Produktion militärischer Güter in Moskau ankurbeln. Sie forderten die Finanzbehörde auf, den Ausschuss über „den aktuellen Stand der amerikanischen Bankbeziehungen zu Hongkonger Banken und die Maßnahmen zu informieren, die die Finanzbehörde plant, um diese Risiken zu adressieren“.

Wachsende Kontrolle und politische Dimensionen

Der Brief wurde unterzeichnet vom republikanischen Abgeordneten John Moolenaar, der den Ausschuss leitet, und dem demokratischen Abgeordneten Raja Krishnamoorthi. Dies verdeutlicht die wachsende Kontrolle über Hongkong im Rahmen der sich verschärfenden Rivalität zwischen den USA und **China**.

Rückkehr eines kritischeren Kurses

Gleichzeitig scheint Trump kurz vor einer Rückkehr ins Weiße Haus zu stehen, mit einem Kabinett, das von China-Kritikern dominiert wird, einschließlich Marco Rubio, der als Außenminister benannt wurde. Rubio, ein scharfer Kritiker des erbarmungslosen Vorgehens Pekings in Hongkong, hat Gesetze gefördert, die chinesische und hongkonger Beamte wegen angeblicher Menschenrechtsverletzungen sanktionieren.

Erwartungen an neues Führungsmitglied im Finanzministerium

Trump hat auch Hedgefonds-Manager **Scott Bessent** zu seinem Finanzminister ernannt. Isaac Stone Fish, CEO des Unternehmens Strategy Risks, das sich auf China spezialisiert hat, bemerkte, dass selbst wenn Yellen nicht auf den Brief reagieren sollte, Bessent – der in einem letzten **Interview** Peking als „despotisches Regime“ bezeichnete – voraussichtlich einen strengeren Kurs gegenüber China einnehmen wird.

„Tatsächlich scheint er der am striktesten kontrollierende Finanzminister seit den 1970er Jahren zu sein. Dies hat massive Auswirkungen auf US-Unternehmen mit einer erheblichen Präsenz in Hongkong“, sagte Fish. „Bedauerlicherweise ist die Idee, dass Hongkong autonom von China ist, jetzt eine Farce. US-Unternehmen müssen verstehen, dass ihre Aktivitäten in Hongkong wahrscheinlich einer erhöhten Kontrolle unterliegen werden.“

Berichterstattung: Chris Lau von CNN hat zu diesem Artikel beigetragen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at